

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Raumsemiotische Kategorisierung konvex-konkaver Abbildungen**

1. Es dürfte klar sein, daß die Unterscheidung zwischen Konvexität und Konkavität bei Abbildungen subjektstandpunktbedingt ist. Für ein vermitteltes Subjekt, das sich also auf der Straße befindet, erscheint die gleiche qualitativ-geometrische Relation, die für ein unvermitteltes Subjekt, das sich also auf dem Gehsteig befindet, statt konvex konkav bzw. vice versa. Interessant ist allerdings die Feststellung, daß, genauso wie Verengungen und Erweiterungen von Abbildungen (vgl. Toth 2016a, b), auch qualitative Relationen nach den drei von Bense unterschiedenen raumsemiotischen Objektrelationen kategorisierbar sind. Wir sprechen von iconischen Abbildungen, wenn diese systembedingt sind, von indexikalischen, wenn sie rein abbildungstheoretisch bedingt sind, und von symbolischen, wenn sie repertoiriell bedingt sind. Ein Hinweis ist auf die systemisch bedingte Konvexität/Konkavität von Abbildungen nötig, denn sie ist praktisch nie iconisch. Z.B. ist im folgenden ontischen Modell die eine Systemseite übereckrelational, die andere negativ trigonal.

### **2.1. Systembedingte konvex-konkave Abbildungen**



Rue Robert Fleury, Paris

## 2.2. Abbildungsbedingte konvex-konkave Abbildungen



Avenue Paul Adam, Paris

## 2.3. Repertoirebedingte konvex-konkave Abbildungen



Rue Leroux, Paris

## Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Repertoirielle Erweiterungen von Abbildungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016a

Toth, Alfred, Verengungen von Abbildungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016b

6.4.2016